

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Regionalgruppe Hamburg

Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
20251 Hamburg

Tel.: 040/479347
Fax: 040/473119

E-Mail: TID-Hamburg@arcor.de
Web: www.tibet-hamburg.de

Pressemitteilung

CHINA TIME 2006 in Hamburg

TIBET - Zerstörung einer Hochkultur

Hamburg, 11. September 2006. Am Donnerstag, den 14. September 2006 um 19 Uhr werden auf einer Gemeinschaftsveranstaltung des Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer in Hamburg, der Gesellschaft für bedrohte Völker, Asienreferat (GfbV) & Regionalgruppe Hamburg, International Campaign for Tibet Deutschland e.V. (ICT) und der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg (TID Hamburg) Prof. Dr. Jan Andersson, Münster (Vorstandsvorsitzender der ICT Deutschland) und der tibetische Publizist Jamyang Norbu, Tennessee / USA die Foto- und Karikaturenausstellung „Tibet – Zerstörung einer Hochkultur“ in der Aula des Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer 6 in Hamburg-Eimsbüttel eröffnen. Zudem führen die TID Hamburg, das Asienreferat der GfbV & Regionalgruppe Hamburg und die ICT Deutschland e.V. zusammen mit Tibetern am Mittwoch, den 13. September 2006 um 11 Uhr eine Mahnwache in der Raboisenstraße gegenüber dem Festzelt der CHINA TIME 2006 durch. Sie soll um 16 Uhr auf der Schleusenbrücke fortgesetzt werden. Der chinesische Ministerpräsident Wen Jiabao wird im Rathaus erwartet.

Die Fotoausstellung über Tibet zeigt Fotografien aus 19 Themenbereichen von 40 Fotografen sowie politische Karikaturen von Loten Namling. Auf der Eröffnungsveranstaltung spricht Prof. Dr. Jan Andersson über „Tibet – ein vergessenes Land. Die weltweite Unterstützung der Tibeter im von China militärisch besetzten Hochland“ und der tibetische Publizist Jamyang Norbu über „Wir und der chinesische Drache. Was geschieht wirklich in China“. Der tibetische Sänger und Karikaturist Loten Namling, Bern, wird mit der Sängerin und Buchautorin Soname Yangchen, London („Wolkenkind“) tibetische Lieder singen und mit der tibetischen Dranyen begleiten.

Sowohl die Vorträge der Referenten über das unterdrückte Tibet als auch die ausdrucksstarken Vorstellungen der tibetischen Künstler sollen ein kritisches Licht auf die Chinawochen in Hamburg werfen. Helmut Steckel von der Tibet Initiative Deutschland erklärte heute: „Die CHINA TIME präsentiert China nur in einem positiven Licht. Man sollte über all dem Wirtschaftswachstum die Schattenseiten dieses großen Landes nicht vergessen. Viele Regimekritiker werden weggesperrt und gefoltert.“

China hat weltweit die höchste Todesstrafenrate. Internetdissidenten, Journalisten, Christen, Falun Gong-Anhänger, Bürger, die Kritik üben, werden ohne rechtsstaatliche Verfahren in Haft gehalten. Es gibt etwa 1000 Arbeitslager (Laogai) mit 6 – 10 Millionen Zwangsarbeitern. Die Kluft zwischen den verarmenden Bauern und den Neureichen wird immer größer. Die Kulturen der Tibeter und Uiguren werden systematisch zerstört und nur in „Restbeständen“ als touristische Attraktionen geduldet. Bis heute leiden Millionen von Tibetern unter den starken Repressionen, die eine Folge der chinesischen militärischen Besetzung und einer völkerrechtswidrigen Aneignung des Hochlandes sind.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Helmut Steckel (Tel.: 47 93 47 Handy: 0160 / 5526356). Weitere Informationen zu unserer Arbeit entnehmen Sie bitte auch unserer Website www.tibet-hamburg.de. Wir würden uns über Ihre Berichterstattung freuen und laden Sie herzlich ein.